

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier;

Aber Sneewittchen über den Bergen

Bei den sieben Zwergen

Ist noch tausendmal schöner als Ihr.“

Bei diesen Worten zitterte und bebte sie vor Zorn und sprach:
„So soll das Sneewittchen doch sterben, und wenn es mein Leben kostet!“ Darauf ging sie in eine ganz verborgene, einsame Kammer, wo niemand hinkam, und machte da einen giftigen Apfel. Außerlich sah er schön aus mit roten Backen, daß jeder, der ihn erblickte, Lust danach bekam; aber wer ein Stückchen davon aß, der mußte sterben. Als der Apfel fertig war, färbte sie sich das Gesicht und verkleidete sich in eine Bauersfrau, und so ging sie über die sieben Berge zum Zwergenhaus und klopfte an. Sneewittchen streckte den Kopf zum Fenster hinaus und sprach: „Ich darf keinen Menschen einlassen, die Zwerge haben mir's verboten.“ „Nun, wenn du nicht willst, antwortete die Bäuerin, „so ist's auch gut; meine Apfel will ich schon los werden. Da, einen will ich dir schenken.“ „Nein,“ sprach Sneewittchen, „ich darf nichts annehmen.“ „Ei, du fürchtest dich wohl vor Gift? da, den roten Backen beiß du ab, ich will den weißen essen,“ sprach die Alte. Der Apfel war aber so künstlich gemacht, daß nur der rote Backen vergiftet war. Sneewittchen lüsterte der schöne Apfel an, und als es sah, daß die Bäuerin davon aß, so konnte es nicht länger widerstehen, streckte die Hand hinaus und ließ ihn sich geben. Kaum aber hatte es einen Bissen davon im Munde, so fiel es tot zur Erde nieder. Da sprach die Königin: „Diesmal wird dich niemand erwecken,“ ging heim und fragte den Spiegel:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da antwortete er endlich:

„Ihr, Frau Königin, seid die Schönste im Land.“

Und ihr neidisch Herz hatte Ruhe, so gut es Ruhe haben konnte.

Die Zwerglein, als sie abends nach Hause kamen, fanden Sneewittchen auf der Erde liegen, und regte sich kein Atem mehr; es war tot. Sie hoben es auf, suchten, ob sie was Giftiges fänden, schnürten es auf, kämmten ihm die Haare, wuschen es mit Wasser und Wein; aber es half alles nichts, das liebe Kind war tot und blieb tot. Sie legten es nun auf eine Bahre und setzten sich alle sieben daran und beweinten es und weinten drei Tage lang. Da